

## Blasmusikjugend trifft sich in Tramin

**Über 600 Jungmusikanten aus ganz Südtirol rockten am Samstag die Straßen und Gassen von Tramin. Ganze 19 Jugendkapellen waren der Einladung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen gefolgt und zum 7. Jugendblasorchesterstreffen gekommen.**



Mit Kurzkonzerten und einem Umzug durch das Dorf begeisterte der Blasmusiknachwuchs in Tramin. - Foto: Screenshot/Stephan Niederegger

Die jungen Musiker begeisterten in Tramin bei verschiedenen Kurzkonzerten und bei einem Umzug durch das Dorf. 8 Formationen stellten sich zudem der dreiköpfigen Fachjury bestehend aus Hanns Brunner (Kärnten), Wolfram Rosenberger (Nordtirol) und Lorenz Wagenhofer (Salzburg) beim Wertungsspiel. Die Experten hatten dabei die nicht ganz leichte Aufgabe, den Auftritt nach verschiedenen musikalischen Kriterien zu bewerten.

Am Ende stand folgendes Ergebnis fest (angeführt nach der Reihenfolge des Auftritts):

JuKa Völser Aicha, Leitung Samuel Vieider (CJ) = 86,17 Punkte  
BrixBanda, Leitung Ewald Stampfl, (DJ) = 87,50 Punkte  
JuKa Gries, Leitung Georg Thaler, (DJ) = 91,50 Punkte  
JuKa Lana, Leitung Martin Knoll (EJ) = 93,83 Punkte  
Mini'ones & JuKa Villnöß, Leitung Birgit Profanter und Stephan Mader (J) = 91,67 Punkte  
JuKa St.Jakob/Teldra Sound, Leitung Verena Lechner und Andreas Gasteiger (AJ) = 82,67 Punkte  
JuKa Auer, Leitung Arnold Leimgruber (BJ) = 84,83 Punkte  
JuKa Zwölfmalgreien, Leitung Utta Mayr (CJ) = 84,83 Punkte

Die mit der höchsten Bewertung des Tages bedachte Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana qualifizierte sich außerdem für das Bundesfinale am 29. Oktober in Linz.

### Ein Fest für die Blasmusik und den Nachwuchs

Insgesamt wurde das Treffen zu einem musikalischen und gesellschaftlichen Fest für das Dorf und die Blasmusik: „Wir sind stolz, dass wir die Blasmusikjugend bei uns zu Gast haben“, freute sich Bürgermeister Wolfgang Oberhofer.

Zum Abschluss begeisterten die „Afinger Jungdudler“ unter der Leitung von Stabführer Valentin Domanegg das Publikum am Rathausplatz mit einer unterhaltsamen Marschiershow.

VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster bedankte sich bei allen für gelungene Fest und forderte die Jungmusikanten auf, ihre „heute gezeigte Begeisterung mit nach Hause zu nehmen zu den Familien, Kapellen und Dörfern“, dann brauche man sich um die Blasmusik in Südtirol keine Sorgen zu machen.